

JESUS ERKENNEN UND GLAUBEN

1

DIE „ICH BIN“ - WORTE VON JESUS IM JOHANNESEVANGELIUM

JESUS ERKENNEN UND GLAUBEN

- ▶ **1. Johannesbrief Kapitel 4 Vers 16:**
Und wir haben erkannt und geglaubt
die Liebe, die Gott zu uns hat.
Gott ist die Liebe; und wer in der
Liebe bleibt, der bleibt in Gott und
Gott in ihm.

Was verstehen wir von der Schafzucht?

- ▶ »Ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Schafstall hineingeht, sondern auf einem anderen Weg eindringt, der ist ein Dieb und ein Räuber.
- ▶ 2 Der Hirte geht durch die Tür zu den Schafen.
- ▶ 3 Ihm macht der Wächter auf, und auf seine Stimme hören die Schafe. Er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus.
- ▶ 4 Wenn er dann alle Schafe, die ihm gehören, hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her, und sie folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.
- ▶ 5 Einem Fremden werden sie nicht folgen; sie laufen vor ihm davon, weil sie seine Stimme nicht kennen.«

Jesus verbindet uns real mit Gott, er verspricht uns echte Lebensfülle

- ▶ Die Zuhörer Jesu verstanden nicht, was er ihnen mit diesem Vergleich sagen wollte.
- ▶ 7 Deshalb fuhr Jesus fort: »Ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.
- ▶ 8 Alle, die vor mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber. Aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.
- ▶ 9 Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich eintritt, wird er gerettet werden. Er wird ein- und ausgehen und gute Weide finden.
- ▶ 10 Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen und zu schlachten und um Verderben zu bringen. Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.«

Der gute Hirte hat sich als vertrauenswürdig erwiesen

- ▶ 11 »Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte 'ist bereit,' sein Leben für die Schafe herzugeben.
- ▶ 12 Einer, der gar kein Hirte ist, sondern die Schafe nur gegen Bezahlung hütet, läuft davon, wenn er den Wolf kommen sieht, und lässt die Schafe im Stich, und der Wolf fällt über die Schafe her und jagt die Herde auseinander.
- ▶ 13 Einem solchen Mann, dem die Schafe nicht selbst gehören, geht es eben nur um seinen Lohn; die Schafe sind ihm gleichgültig.

Sein erfüllter Auftrag schenkt uns phantastische Privilegien

- ▶ 14 Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich,
- ▶ 15 genauso, wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne. Und ich gebe mein Leben für die Schafe her.
- ▶ 16 Ich habe auch noch Schafe, die nicht aus diesem Stall sind. Auch sie muss ich herführen; sie werden auf meine Stimme hören, und alle werden eine Herde unter einem Hirten sein.
- ▶ 17 Der Vater liebt mich, weil ich mein Leben hergebe. Ich gebe es her, um es wieder zu empfangen.
- ▶ 18 Niemand nimmt es mir; ich gebe es freiwillig her. Ich habe die Macht, es herzugeben, und ich habe die Macht, es wieder zu empfangen. Das ist der Auftrag, den ich von meinem Vater bekommen habe.«

Durch Gottes Grösse sind wir geborgen

- ▶ 27 Meine Schafe hören auf meine Stimme. Ich kenne sie, und sie folgen mir,
- ▶ 28 und ich gebe ihnen das ewige Leben. Sie werden niemals verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
- ▶ 29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles; niemand kann sie aus der Hand des Vaters reißen.
- ▶ 30 Ich und der Vater sind eins.«

Der gute Hirte gibt andauernde Lebensfülle

- ▶ 1 Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
- ▶ 2 Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zu stillen Wassern.
- ▶ 3 Er erquickt meine Seele; er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
- ▶ 4 Und wenn ich auch wanderte durchs Tal des Todesschattens, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, die trösten mich.
- ▶ 5 Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.
- ▶ 6 Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar.
- ▶ Bibeltext der Schlachter



